



Fundgrube für Werkstoffe: Das Sitterwerk in St. Gallen steht Künstlern, Handwerkern, Wissenschaftlern und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

# Anfassen und Probieren erlaubt

Das Material-Archiv ist ein Netzwerk mehrerer Schausammlungen. Es bietet Zugang zu Materialwissen und Werkstoffen, auch im Internet. *Von Raphael Hegglin*

Die Wahl des Materials prägt den Charakter eines Produkts. Und sie ist für seine physischen Eigenschaften verantwortlich. Architekten, Kunstschaffende und Designer sind stets bemüht, neue Materialien zu finden oder längst vergessene neu zu entdecken. Dabei ist es für Gestaltende zentral, die in Frage kommenden Materialien vor sich zu haben, ihre Haptik und ihr tatsächliches Aussehen kennenzulernen.

Das Material-Archiv bietet genau das: Sammlungen mit Materialmustern aus Holz und Papier, Metallen und Kunststoffen, tierischen Produkten, Farben und vielem mehr. Insgesamt umfasst das Material-Archiv einige tausend Muster, verteilt auf sechs Sammlungen in der Deutschschweiz.

Die Sammlungen zeigen, zu was sich die Werkstoffe verarbeiten lassen – zum Beispiel Möbel, Armaturen der Inneneinrichtung, Fassadenbekleidungen oder textile Gewebe. Gegründet haben das Material-Archiv im Jahr

2009 das Gewerbemuseum Winterthur, die Hochschule Luzern (Technik & Architektur), das Sitterwerk St. Gallen sowie die Zürcher Hochschule der Künste. Später kamen die ETH Zürich, die Hochschule Luzern (Design & Kunst) und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit ihren Materialsammlungen dazu.

Der Zusammenschluss umfasst das gesammelte Wissen aus Praxis, Theorie und Forschung der beteiligten Institutionen. Fachleute wie auch Laien bekommen so einfach und schnell detaillierte Informationen und können verschiedene Werkstoffe miteinander vergleichen.

Die einzelnen Sammlungen haben Schwerpunkte. Die ETH Zürich, die Hochschule Luzern (Technik & Architektur) und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zeigen in ihren Bau- und Materialbibliotheken eine grosse Palette an Materialien für Architekten und Baufachleute. Das Gewerbemuseum Winterthur, die Hochschule Luzern (Design & Kunst) sowie das Sitterwerk und die Zürcher Hochschule der Künste ergänzen mit

**Fachleute wie auch Laien bekommen einfach und schnell Informationen und können Werkstoffe miteinander vergleichen.**

Textilien, Farbpigmenten und den unterschiedlichsten Rohstoffen.

Da die einzelnen Sammlungen verteilt sind, ist das Material-Archiv auch online verfügbar – kostenlos. Im virtuellen Archiv lässt sich ein bestimmtes Material suchen, oder Stoffgruppen können miteinander verglichen werden. Resultat der Suche ist ein detailliertes Datenblatt zum gesuchten Material. Es umfasst neben den physikalischen, chemischen und ökologischen Eigenschaften auch Informationen über die Fertigung und die Verwendung sowie über Lieferformen. Zudem sind Bilder von fertigen Produkten zu sehen – und die jeweiligen Musterstandorte aufgeführt.

Einen etwas anderen Ansatz gewählt hat die «Schweizer Baumuster-Centrale» im Weberhaus in Zürich. Diese Sammlung von Produkten der Hersteller versteht sich als Kompetenzzentrum für primäre Baumaterialien. Es zeigt die ganze Vielfalt von Konstruktionen und Materialien aller Art.

► [www.materialarchiv.ch](http://www.materialarchiv.ch)  
 ► [www.baumuster.ch](http://www.baumuster.ch)



Atelier für den professionellen Umgang mit Farbmitteln: Mustersammlung des Departements Design & Kunst der Hochschule Luzern.